

Brunnenbecken als Muschel gebildet, darüber der Wasserzufluss mit kräftiger Rohrfassung. Seitlich rechts kniet ein nackter Knabe, Sandstein, 92 cm hoch, mit kleinen Flügeln im Rücken, der linke Arm ruht auf dem Rohre, der rechte ist erhoben, der Kopf nach oben rechts gewendet. Die Arbeit ist vielfach beschädigt und mangelhaft ergänzt.

Seitlich vor der geschweiften Einfassung des Bassins auf Postamenten zwei Figuren, 78 cm hoch, in Sandstein. Rechts: ein nackter Knabe, an einem Stamme stehend, er hält mit der linken Hand ein Notenbuch, die rechte zeigt darauf. Eine formlose Arbeit; stark beschädigt.

Links: ein ähnlicher Knabe, 80 cm hoch, der linke Fuss steht auf einem Spaten, den er mit den Händen vor sich hält. Der Kopf ist nach rechts gewendet. Bessere Arbeit, stark beschädigt.

Zwei weitere Figuren und eine Vase erhielten sich auf den Pfeilern, die zwischen dem Holzgitter der hinteren Bassinumrahmung stehen. Letztere in der Mitte, 80 cm hoch, in Sandstein, zierliches Rococo. An der breiten Kelchwandung lockere Blumenranken.

Rechts davon: ein nackter Knabe, 80 cm hoch, das linke Bein ist vorgehoben, die rechte erhobene Hand hält einen Ball, die linke ist auf einen Stamm gestützt, der Kopf wenig nach links gewendet. Hübsche Arbeit, besser erhalten.

Links: ein ähnlicher Knabe, er schlägt mit einem in der rechten Hand befindlichen Hammer auf ein Herz(?), das er mit der linken in einer Zange auf einen Amboss hält. Besser durchgeführt.

Zwei Figuren an der südlichen Treppe vor dem Gartensaale sind durch Epheu gänzlich umwachsen, für mich unzugänglich.

Es erhielten sich ferner an dem Wege zum Pavillon zwei Postamente. An dem rechten vorn plastisch ein Pfeil mit Köcher, an dem linken Lorbeergehänge, darauf Rococovasen.

Im vorderen Theile des Gartens ein Brunnenbecken in Rococoformen über einer eiförmigen Vase, letztere 55 cm im Durchmesser, 58 cm hoch. Oben ein breiter Ring mit Blumen und Blättern geschmückt. An der Cuppa, plastisch, vier beflügelte Knaben, zwischen vertikalen Stäben, an denen sich Pflanzen emporwinden.

Vor dem Herrenhause am Vorplatze zwei reich gegliederte Thorpfeiler mit Kopfgesims. Darüber gefällige Empirevasen, deren Henkel durch zwei verschlungene Thiere mit langen Schwänzen und grossen Köpfen gebildet sind. Am Gefässbauche Wasserpflanzen.

Im südwestlichen Theile des Gartens ein Bassin von langgezogener Grundform, die Schmalseiten sind in geschweiften Form abgeschlossen. In der Mitte eine Sphinx (Fig. 158), Sandstein, 1 m breit, 80 cm hoch, über einem felsartig bearbeiteten, 40 cm hohen Sockel. Der an die Brust gedrückte Delphinkopf wird seitlich von den Vordertatzen gehalten; er ist sehr beschädigt. Eine auffallend steife, classicistische Arbeit.

Pavillon, aus Lattenwerk im nordöstlichen Theile des Gartens, 14 Stufen über dessen Niveau gelegen. Regelmässige achtseitige Grundform, 6,40 m im Innern weit. Ein glatter Sockelunterbau in Sandstein, darüber der Aufbau in Holz. Die Ecken sind lisenenartig behandelt, an zwei Seiten, vorn und hinten,